

Studie des VCÖ: Autobahnausbau ist kein Wirtschaftsmotor mehr

**Schlagworte zum Inhalt:**

## **Autobahnausbau ist kein Wirtschaftsmotor mehr**

Die beste wirtschaftliche Entwicklung verzeichnen jene EU-Länder, die den geringsten Güterverkehr haben. Auch in Österreich ist viel Verkehr kein Ausdruck für eine florierende Wirtschaft.

- **Ausbaugrad des Straßennetzes bereits so hoch, dass neue Autobahnen in Ö die Wirtschaft nicht mehr ankurbeln.**
- Aber: Verbesserung des Regionalbahnnetzes bringt wirtschaftliche Impulse in die Regionen
- **In der EU sind Verkehrsinfrastrukturen bereits so gut ausgebaut, dass sie in der Bewertung von Wirtschaftsstandorten keine Rolle mehr spielen.** Zwischen dem Ausbaugrad der Verkehrsinfrastruktur und der Wirtschaftsleistung in der EU ist kein Zusammenhang festzustellen.
- **Jene Staaten, die in den letzten Jahren eine überdurchschnittlich gute Wirtschaftsentwicklung haben, weisen weniger Verkehr auf.**
- Österreich ist hier kein Vorbild: Der **Lkw-Verkehr wächst seit dem Jahr 2000 um durchschnittlich fünf Prozent im Jahr, die Wirtschaft hingegen nur um 1,77 Prozent.**
- **Hochrangige Straßen benachteiligen Regionen**, denn wenn der wirtschaftlich attraktivere Zentralraum näher rückt, zieht er Investitionskapital und damit Wirtschaftskraft aus der Region an. Beispielsweise hat die Wirtschaftskraft des Lungau in Salzburg nach dem Autobahnbau im Vergleich zum Salzburger Landesdurchschnitt um 9,4 Prozent abgenommen.
- Bessere Straßen erleichtern zwar das Pendeln, aber der Anteil der Erwerbstätigen aus peripheren Regionen, die in die Zentralräume einpendeln müssen, um Arbeit zu finden, steigt mit dem Ausbaugrad der Verkehrsinfrastruktur.
- Während der Betriebsphase von Autobahnen kann nur mit etwa **zwei Dauerarbeitsplätzen je Autobahnkilometer** gerechnet werden.
- In volkswirtschaftlich unrentable Infrastrukturen investiertes **Steuergeld fehlt bei volkswirtschaftlich nützlicheren Investitionen in Forschung, Industrie, Gewerbe sowie Dienstleistungssektor.** Der Nutzen von Investitionen in Forschung und Entwicklung wäre sogar ein mehrfacher, denn eine wissensbasierte Wirtschaft ist weniger transportintensiv, verursacht weniger Güterverkehr und entspricht der Zukunft der Wirtschaft.

→ **Güterverkehr auf die Schiene bringen**

→ **Betriebe ab einer bestimmten Größe sollten Gleisanschluss haben**

→ **Schienennetz vor dem Straßennetz verbessern**

→ **Investition unserer Steuergelder in wissensbasierte, weniger transportintensive Wirtschaft**

Quellenangabe zur gekürzten Studie online:

<http://www.vcoe.at/start.asp?pg=detail.asp?ID=1249>

Die gesamte 40seitige Studie ist um 15,- Euro beim VCÖ zu beziehen: <http://www.vcoe.at>